

Mittwoch 29.01.2025, 16 Uhr c.t.

Informationsveranstaltung

**Lehrforschungsprojekte
mit Laufzeit SoSe 2025 und
WiSe 2025/2026**



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Ablauf

Begrüßung/Einleitung (Erik Hirsch)

Kurzpräsentationen der zum SoSe 2025 beginnenden Lehrforschungen

- „Demokratie in der Krise: Erfahrungen und Deutungen“ (Stefanie Graefe)
- „Geschlechterunterschiede im Bildungserfolg: Quantitative Untersuchung von Schülerinnen und Schülern im allgemeinbildenden Schulsystem“ (Charlotte Büchner)
- „Nachhaltigkeit, Kultur und Organisationen“ (Stefanie Hiß)
[Vorstellung Paul Brockmann]
- „Streik: Aktuelle Arbeitskämpfe in Deutschland“ (Stefan Schmalz)
[Vorstellung Folien Erik Hirsch]



Ablauf

Begrüßung/Einleitung (Erik Hirsch)

Kurzpräsentationen der zum SoSe 2025 beginnenden Lehrforschungen

- „Demokratie in der Krise: Erfahrungen und Deutungen“ (Stefanie Graefe)
- „Geschlechterunterschiede im Bildungserfolg: Quantitative Untersuchung von Schülerinnen und Schülern im allgemeinbildenden Schulsystem“ (Charlotte Büchner)
- „Nachhaltigkeit, Kultur und Organisationen“ (Stefanie Hiß)
[Vorstellung Paul Brockmann]
- „Streik: Aktuelle Arbeitskämpfe in Deutschland“ (Stefan Schmalz)
[Vorstellung Folien Erik Hirsch]



[aus den STET] Die Jenaer Soziologie in aller Kürze...

- Ein in der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Öffentlichkeit sehr aktives und darin überaus erfolgreiches Institut.
- Ein mit der Arbeit von national und international anerkannten Forschenden forschungsstarkes Institut.
- Ein Institut, in dem Wert auf die Qualität der Lehre und das **Engagement in der Ausbildung der Studierenden** gelegt wird.



[aus den STET] ...und was das für Sie bedeutet:

- Studium an einem Institut, das über den akademischen Tellerrand hinausschaut und sich in aktuelle Debatten einmischt.
- **vielseitige und forschungsnahe Lehre** bei renommierten Lehrkräften unter hervorragenden Bedingungen in Lehre und Forschung
- **intensive Betreuung** während des Studiums und der Abschlussarbeit
- **hoher Praxisbezug über Seminare mit Bezug zur Forschungspraxis**, die Methodenausbildung und das verpflichtende (im KF) soziologische Praktikum



BA Soziologie: Kernfach

| 1. Semester | 2. Semester | 3. Semester | 4. Semester | 5. Semester | 6. Semester |
|--|---|---|---|--|-------------|
| BASOZ 11 Einführung in die Soziologie Σ 10 LP | BASOZ 41 Spezielle Soziologie 2. und/oder 3. Semester Σ 5 LP | | | | |
| | | BASOZ 42 Spezielle Soziologie für KF 3. und/oder 4. und/oder 5. und/oder 6. Semester Σ 15 LP | | | |
| | BASOZ 21 Soziologische Theorie I 2. Semester und 3. Semester Σ 10 LP | | BASOZ 22 Soziologische Theorie II 4. oder 5. oder 6. Semester Σ 5 LP | | |
| | BASOZ 31c Methoden der empirischen Sozialforschung I 1. Semester und 2. Semester und 3. Semester Σ 10 LP | | | | |
| | BASOZ 32 Methoden der empirischen Sozialforschung II 2. oder 3. Semester Σ 5 LP | | BASOZ 51 Lehrforschung 4. Semester und 5. Semester* Σ 20 LP | BASOZ 61 Bachelor- Arbeit Σ 10 LP | |
| | BASOZ 33 Statistik 2. Semester und 3. Semester Σ 10 LP | | | | |
| BASOZ 12 Fachspezifische Schlüsselqualifikation en und Schlüsselprobleme Σ 10 LP | | | BASOZ 13 Soziologisches Praktikum – Soziologische Praxen 4. oder 5. oder 6. Semester Σ 10 LP | | |

* Eine der Lehrforschungen beginnt zudem immer im Wintersemester.



Lehrforschung ist von besonderer Bedeutung, weil:

- **Spezifikum des Jenaer Soziologiestudiums**
- **In ihrer Spezifik ein Höhepunkt** im Studium, denn:
 - **Einüben der Forschungspraxis** mit Durchführung des gesamten Forschungsprozesses:
 - Theorie: Theoretische Vorklärungen
 - Methode: Untersuchungsdesign, Datenerhebung u. Datenaufbereitung
 - Auswertung und Analyse samt ‚Publikation‘ (Lehrforschungsbericht)
- **Eigenes Forschungsprojekt**
- Eine intensive Auseinandersetzung mit einem Thema, die eine gute Gelegenheit bietet, die BA-Arbeit vorzubereiten/daraus zu entwickeln.
- **Herausforderung:**
 - Fachlich: Einarbeitung in Thema und Methodik
 - Selbstorganisation
 - Gruppenarbeit
 - Hohes und z.T. unregelmäßiges Arbeitspensum



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**

Ablauf

Begrüßung/Einleitung (Erik Hirsch)

Kurzpräsentationen der zum SoSe 2025 beginnenden Lehrforschungen

- „Demokratie in der Krise: Erfahrungen und Deutungen“ (Stefanie Graefe)
- „Geschlechterunterschiede im Bildungserfolg: Quantitative Untersuchung von Schülerinnen und Schülern im allgemeinbildenden Schulsystem“ (Charlotte Büchner)
- „Nachhaltigkeit, Kultur und Organisationen“ (Stefanie Hiß)
[Vorstellung Paul Brockmann]
- „Streik: Aktuelle Arbeitskämpfe in Deutschland“ (Stefan Schmalz)
[Vorstellung Folien Erik Hirsch]



Lehrforschung

Demokratie in der Krise – Erfahrungen und Deutungen

SoSe 2025 – WiSe 2025/26
Mittwoch 10-14 Uhr

Seminarleitung: PD Dr. Stefanie Graefe
stefanie.graefe@uni-jena.de



Generelle Fragestellung

Soziologische Diagnosen thematisieren bereits seit Jahrzehnten eine fundamentale ‚Krise der Demokratie‘.

Konzepte wie ‚Postdemokratie‘, ‚Simulative Demokratie‘ u.a. beschreiben eine zunehmende Entfremdung von politischer Struktur und Bevölkerung. Zudem wird in Frage gestellt, inwiefern die Demokratie als System der gegenwärtigen Polykrise gewachsen ist.

Autoritäre Wende und Angriffe auf Demokratie weltweit führen zu einer Repolitisierung des gesellschaftlichen Lebens – allerdings nicht im Sinne einer Stärkung demokratischer Institutionen.

Im Rahmen der Lehrforschung soll es auf Basis einer intensiven Auseinandersetzung mit den entsprechenden soziologischen Debatten und Konzepten darum gehen zu untersuchen, wie sich die Krise der Demokratie in der Alltagspraxis und den Wahrnehmungen und Deutungen von Menschen niederschlägt.

Was macht die Krise der Demokratie mit den Subjekten, welchen Einfluss hat sie auf ihr Leben, auf ihr Selbstverständnis, ihr Gesellschaftsbild und ihr Handeln?

Spezifischere Fragestellungen

Welche Alltagserfahrungen von Menschen haben etwas mit der soziologischen Diagnose einer Krise der Demokratie zu tun? Wo und wie hängen beide Ebenen miteinander zusammen?

Wo, warum und auf welche Weise fühlen sich Menschen von demokratischen Institutionen und Verfahren (nicht) mitgenommen – und welche Konsequenzen hat das für ihr (Wahl-)Verhalten, ihr Systemvertrauen und ihr gesellschaftliches (Nicht-)Engagement?

Wie denken spezifische Personengruppen über einschlägige Konfliktfelder (z.B. Migration, Geschlechterbeziehungen, Klimakrise, Krieg usw.) – und welche Konsequenzen hat das für ihr alltägliches und politisches Handeln?

Forschungsmethoden

Erhebung: Problemzentrierte Interviews, pro Forschungsgruppe ergänzt durch jeweils eine weitere Methode (Expert*inneninterviews, Gruppeninterviews, Dokumentenanalysen, teilnehmende Beobachtung ...)

Auswertung: Grounded Theory Methodologie, kombiniert mit Elementen aus Narrationsanalyse und Dokumentarischer Methode.

Mögliche Untersuchungsfelder: Erfahrungen und Deutungen bestimmter Personengruppen; bspw. Erstwähler*innen, ländlicher Raum, Studierende, Unternehmer*innen, Polizist*innen, Wahlhelfer*innen, Lehrer*innen, Kommunalpolitiker*innen, zivilgesellschaftlich Engagierte ...

Struktur & Ablauf

Im Sommersemester: Intensive Beschäftigung mit dem inhaltlichen Thema „Krise der Demokratie“; Erarbeitung eines gemeinsamen Forschungsstandes und Ausloten möglicher Untersuchungsfelder.

Einführung in das qualitative Forschungsparadigma, problemzentrierte Interviews, Grounded Theory Methodologie (GTM).

Bildung von Forschungsgruppen, Entwicklung eines Forschungsthemas und Vorbereitung der Erhebung.

In der vorlesungsfreien Zeit: Durchführung jeweils eines Interviews pro Studierende*r plus Transkription.

Im Wintersemester: Beschäftigung mit Auswertungsmethodiken (GTM mit Elementen aus Narrationsanalyse und Dokumentarischer Methode).

Thematische Vertiefung der jeweiligen Forschungsthemen.

Durchführung der zweiten Erhebungsmethode pro Forschungsgruppe, Auswertung des empirischen Materials.

Regelmäßige aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre.

Ein inhaltlicher (Einzel-)Input zu einem Seminartext (Sommersemester).

Jede Teilnehmer*in führt ein Einzelinterview selbständig von A bis Z durch. Jede Forschungsgruppe ergänzt kollektiv eine weitere Methode und gestaltet im Wintersemester eine halbe Doppelsitzung zu ihrem Forschungsthema.


Prüfungsleistung: Die Forschungsgruppe verfasst einen gemeinsamen schriftlichen Forschungsbericht (Einzelbewertung möglich).

Die Forschungsgruppen werden intensiv durch Dozentin begleitet und betreut.

Anforderungen & Prüfungsleistung



| | Inhalt | Methode | Forschungsprozess |
|----------------------|--|--|---|
| Sommersemester | Krise der Demokratie – Theorien, Konzepte, Debatten | Paradigma Interpretative Sozialforschung Problemzentriertes Grounded Theory Methodologie (GTM) | Gruppenbildung Findung Forschungsfrage Entwicklung Leitfaden Beginn Sampling |
| Vorlesungsfreie Zeit | | | Sampling, Interviewdurchführung, Transkription |
| Wintersemester | Thematische Vertiefung entlang der ausgewählten Forschungsfelder | Auswertungsmethodiken: GTM plus (Elemente aus) Narrationsanalyse/Dokumentarische Methode | Auswertung der Interviews, zweite Methode |
| Vorlesungsfreie Zeit | Verfassen des Forschungsberichts | | |

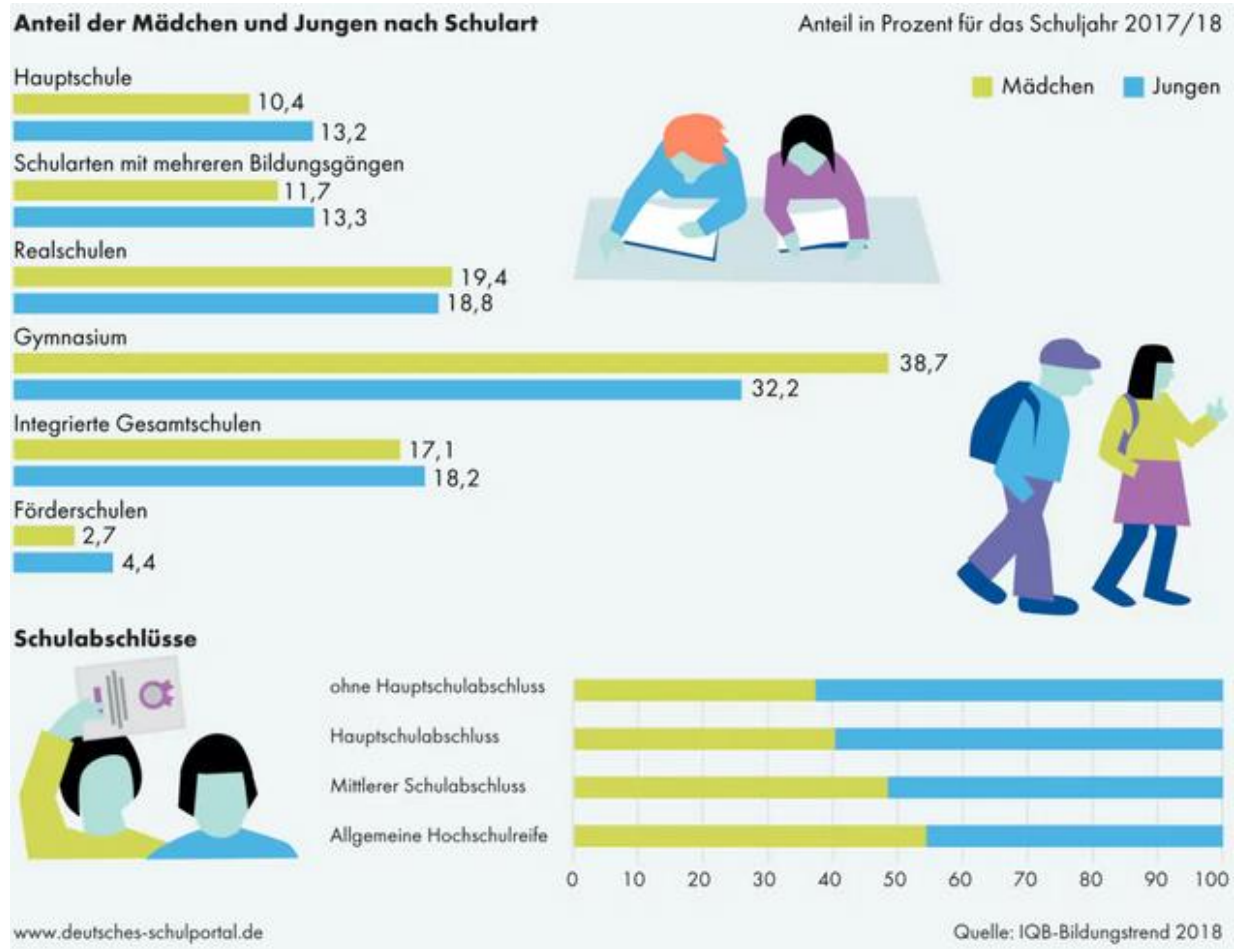
The background image shows a large, multi-story stone building with a prominent clock tower featuring two clock faces. The building is surrounded by lush green trees, and the scene is captured in bright daylight. A semi-transparent white box is overlaid on the left side of the image, containing text.

Lehrforschung: „Geschlechterunterschiede im Bildungserfolg: Quantitative Untersuchung von Schülerinnen und Schülern im allgemeinbildenden Schulsystem “

Dr. Charlotte Büchner
Zeit: Do, 10-14 Uhr
Raum: Methodenlabor

29.01.2025

Geschlechter- unterschiede in weiterführenden Schularten und Abschlüssen

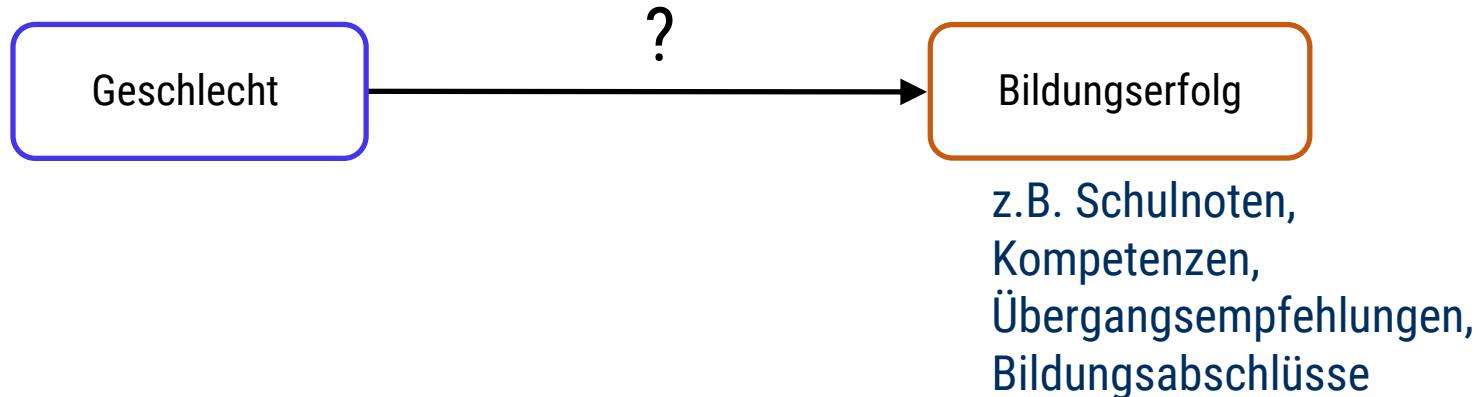


Worum wird es in der Lehrforschung gehen?

Frage: Inwiefern unterscheiden sich Jungen und Mädchen im Bildungserfolg?

Unabhängige Variable (UV)

Abhängige Variable (AV)



29.01.2025

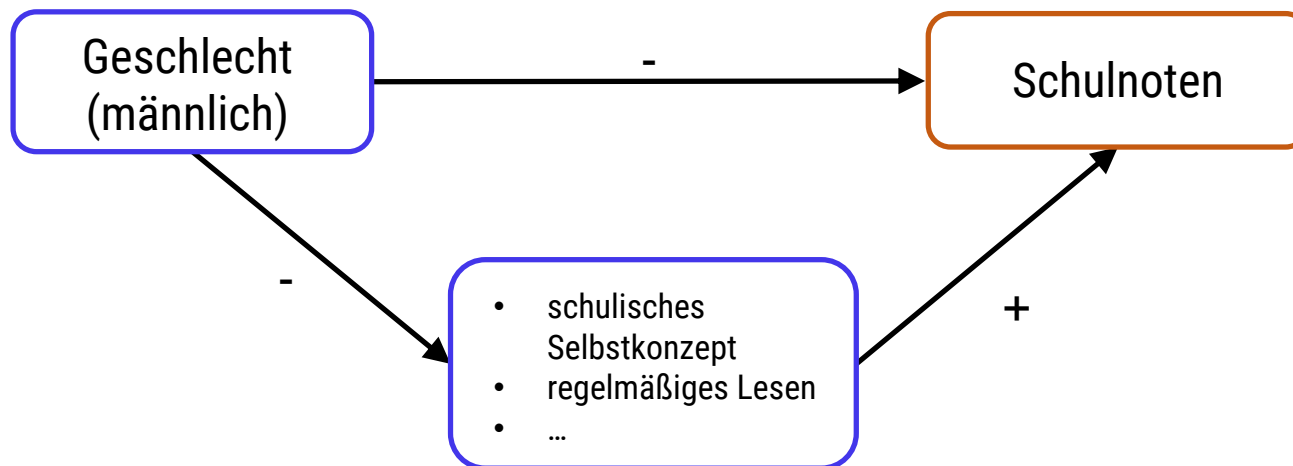
19

Untersuchungsfrage (Beispiel)

Frage: Warum haben Jungen im Durchschnitt schlechtere Schulnoten als Mädchen?

Unabhängige Variable (UV)

Abhängige Variable (AV)



29.01.2025

Dr. Charlotte Büchner 20

Methodisches Vorgehen

- Erarbeitung und Durchführung einer eigenen quantitativen Untersuchung, anhand eines selbstgewählten Themas → in Kleingruppen (2-3 Personen)
- Quantitative Sekundärdatenanalysen auf Basis des Nationalen Bildungspanels (NEPS), Startkohorte 4 (Schüler*innen Klasse 9), Welle 2010 und 2011
- Ziel: Durchführung von univariaten und bivariaten Deskriptionen sowie multiplen Analyseverfahren (z.B. lineare Regression, logistische Regression)
- Erweiterung der im Studium bisher erworbenen Kenntnisse zu quantitativen Forschungsmethoden; Wiederholung und Vertiefung der Kenntnisse des Statistikprogramms STATA, Präsentation und (kritische) Reflektion der Ergebnisse

Wie gestaltet sich der Ablauf und was wird erwartet?

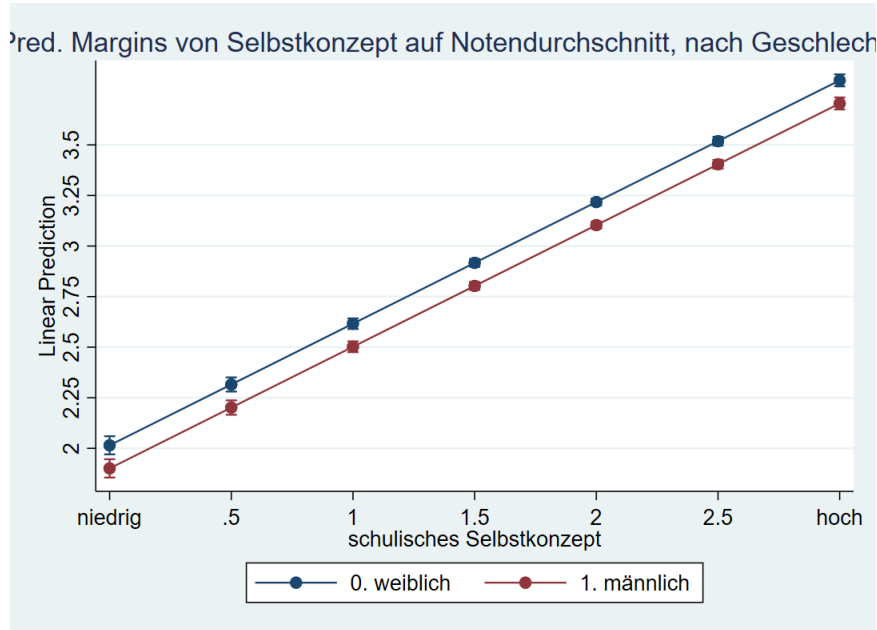
- Sommersemester 2025:
 - Entwickeln einer eigenen Forschungsfrage → Schreiben der Einleitung (Entwurf)
 - Recherche des Forschungsstandes → Schreiben des Literaturüberblicks
 - Recherche und Auswahl von Theorie(n), Ableiten von Hypothesen → Schreiben des Theorieteils
 - Kennenlernen Forschungsdesign, Recherche Datendokumentation → Beschreiben der Datengrundlage
 - Operationalisierungen der theoretischen Konstrukte → Operationalisierungstabelle
- Wintersemester 2025/26:
 - Aufbereitung der Daten → Einreichen des Do-Files
 - Univariate und bivariate Deskription der Daten → Präsentation
 - Multiple Auswertung der Daten → Abschlusspräsentation
 - Modulprüfung → Schreiben des Forschungsberichts

H1: Jungen haben im Vergleich zu Mädchen schlechtere schulische Leistungen, weil sie ein niedrigeres schulisches Selbstkonzept haben.

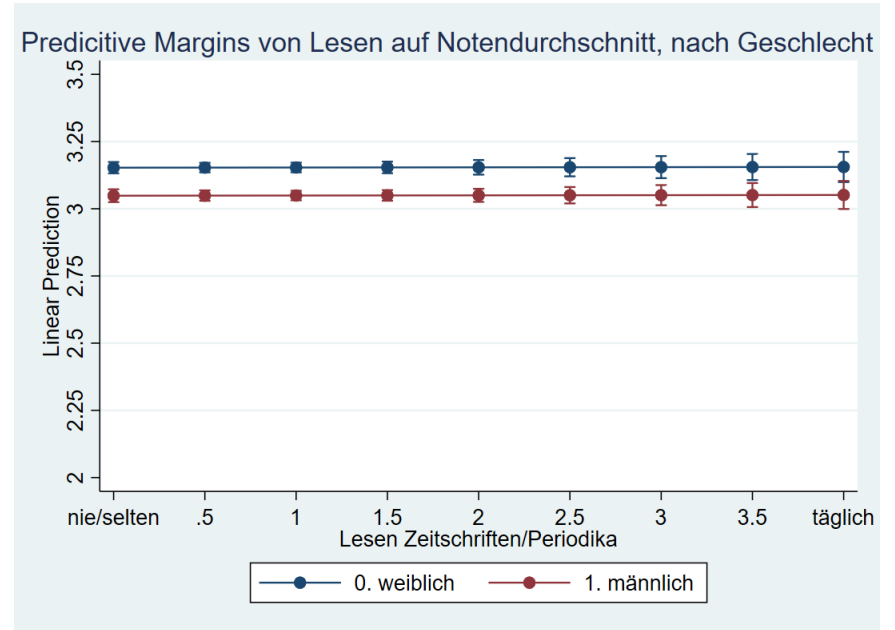
| | (1) Modell 1 | (2) Modell 2 | (3) Modell 3 | (4) Modell 4 | (5) Modell 5 |
|---|----------------------|---------------------|---------------------|----------------------|----------------------|
| Männlich (<i>Ref. weiblich</i>) | -0.104*** (0.015) | | -0.008 (0.014) | -0.123*** (0.015) | -0.002 (0.014) |
| Schulisches Selbstkonzept | | 0.417*** (0.011) | 0.416*** (0.011) | | 0.393*** (0.011) |
| Lesen Zeitschriften/Periodika | | | | 0.074*** (0.009) | 0.019* (0.009) |
| Akad. Bildungsmilieu (<i>Ref. nicht-akad. BM</i>) | | | | | 0.169*** (0.017) |
| Schulform (<i>Ref. Gymnasium</i>) | | | | | |
| Förder-/Hauptschule | | | | | -0.272*** (0.019) |
| Realschule | | | | | -0.231*** (0.018) |
| Gesamtschule | | | | | -0.077* (0.039) |
| Schule mehrere Bildungsgänge | | | | | -0.154*** (0.021) |
| Constant | 3.153*** (0.010) | 2.284*** (0.023) | 2.290*** (0.026) | 3.100*** (0.012) | 2.413*** (0.027) |
| Observations | 10800 | 10800 | 10800 | 10800 | 10800 |
| R ² | 0.005 | 0.114 | 0.114 | 0.010 | 0.151 |

Quelle: NEPS, SC 4, 2010 und 2011, eigene Berechnungen. Standardfehler in Klammern, * $p < 0.05$, ** $p < 0.01$, *** $p < 0.001$.

H1: Jungen haben im Vergleich zu Mädchen schlechtere schulische Leistungen, weil sie ein niedrigeres schulisches Selbstkonzept haben.



Quelle: NEPS, SC 4, 2010 und 2011, eigene Berechnungen.



—
**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**



Nachhaltigkeit, Kultur und Organisationen

Lehrforschung im SoSe 2025 und WiSe 2025/26

Dozentin: Prof. Dr. Stefanie Hiß

in einzelnen Phasen unterstützt die wissenschaftlichen Mitarbeiterin Elisabeth Pönisch oder der Tutor Paul Brockmann

Prof. Dr. Stefanie Hiß: Lehrforschung „Nachhaltigkeit, Kultur und Organisationen“

Worum wird es in der Lehrforschung gehen?

In der Lehrforschung führen Sie qualitative Forschungsprojekte im thematischen Rahmen „Nachhaltigkeit, Kultur und Organisationen“ durch. Beispiele für Forschungsthemen:

Zum Beispiel:

- Sharing Economy, Urban Gardening, Slow Fashion, Solidarische Landwirtschaft
- Nachhaltigkeit und Festivals, Awareness in Musikclubs, Umweltschutz und Theater
- Nachhaltige Städte, Kleingartenanlagen, Ökologie und soziale Nachhaltigkeit
- Containern und Verschwendung von Lebensmitteln

Prof. Dr. Stefanie Hiß: Lehrforschung „Nachhaltigkeit, Kultur und Organisationen“

Welche Methoden werden angewandt?

Methoden der qualitativen Sozialforschung, vor allem qualitative Inhaltsanalyse, aber auch Grounded Theory Methode

- Analyse von
 - Dokumenten (Veröffentlichungen von Organisationen wie Leitbilder, Berichte, Broschüren etc.)
 - Medieninhalten (Zeitungsartikel, Zeitschriften o. Ä.)
 - Online Medien (Blogs, Foren, Social Media, ...)
 - Interviews

Prof. Dr. Stefanie Hiß: Lehrforschung „Nachhaltigkeit, Kultur und Organisationen“

Wie gestaltet sich der Ablauf?

- Einstieg in die Themen aus soziologischer Perspektive
- Einstieg bzw. Auffrischung der Kenntnisse zu ausgewählten Methoden der qualitativen Sozialforschung

April

- Zusammenfinden von Projektgruppen
- Erstellen eines Forschungsantrags nach dem Vorbild eines DFG-Antrags (Projektgruppen)

Mai

Juni

- Eigenständige Durchführung des Forschungsprojekts (Projektgruppen), vor allem:
 - Erhebung der Empirie
 - Auswertung der Empirie
- Forschungsbericht und ggf. wiss. Poster erstellen (Projektgruppen)

Oktober

Abschlusspräsentation

ggf. BA-Arbeit

Februar

Was wird von den Teilnehmenden erwartet?

- Engagierte Mitarbeit
 - Einbringen eigener Ideen
 - Einarbeiten in neue Inhalte
 - Arbeit mit ausgewählten qualitativen Methoden
 - Kontinuierliche Arbeit in Kleingruppen
 - Langfristige Arbeit in einer festen Projektgruppe
 - Selbständige und eigenverantwortliche Arbeit
- *Präsenz, jedoch Offenheit für fallweises hybrides Veranstaltungsformat, etwa für die Möglichkeit parallel ein Auslandssemester/ Praktika zu absolvieren*

Prof. Dr. Stefanie Hiß: Lehrforschung „Nachhaltigkeit, Kultur und Organisationen“

Weitere Informationen

<https://www.sozmog.uni-jena.de/lehre/lehrforschung>

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne auch direkt an

stefanie.hiss@uni-jena.de

Prof. Dr. Stefanie Hiß: Lehrforschung „Nachhaltigkeit, Kultur und Organisationen“

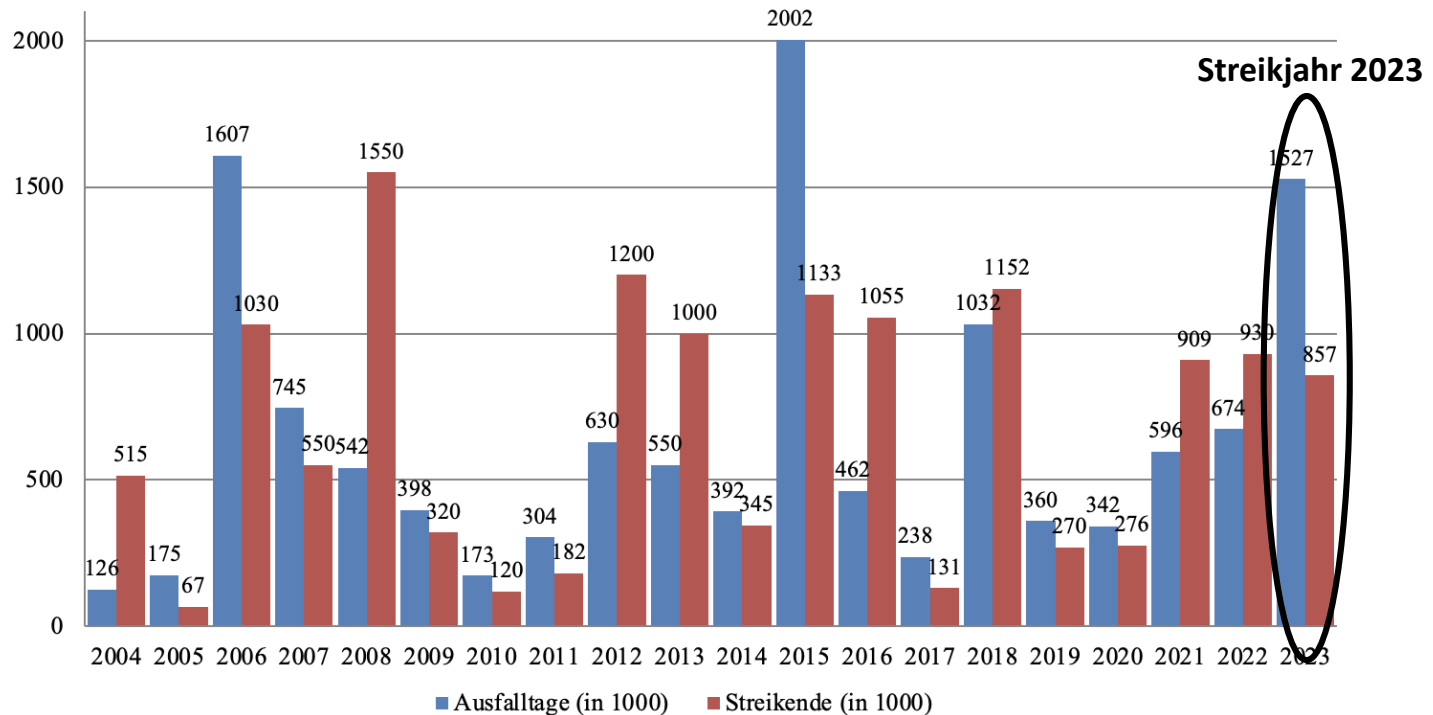
Streik: Aktuelle Arbeitskämpfe in Deutschland

Lehrforschung, SoSe 2025 und WS 2025/26, Stefan Schmalz

Zunahme an Streiks in Deutschland

- Streikjahre 2023 und 2024: Erhöhtes Streikaufkommen
- Verschiedene Streikauseinandersetzungen: Öffentlicher Dienst, Deutsche Post, Deutsche Bahn, Flughäfen, Einzelhandel, Krankenhäuser
- Gründe:
 1. Hohe Inflation (Deutliche Reallohnverluste)
 2. Folgen der Pandemie (Überlastung, träge Lohnentwicklung)
 3. Veränderungen am Arbeitsmarkt (Fachkräfteengpässe)
 4. Offensivere Gewerkschaften (Organizing-Strategien, neue Bündnisse)

Streikbedingte Ausfalltage und Streikende 2004-2023



Quelle: WSI-Arbeitskampf Bilanz 2024

Zunahme an Streiks in Deutschland

- Streikjahre 2023 und 2024: Erhöhtes Streikaufkommen
- Verschiedene Streikauseinandersetzungen: Öffentlicher Dienst, Deutsche Post, Deutsche Bahn, Flughäfen, Einzelhandel, Krankenhäuser
- Gründe:
 1. Hohe Inflation (Deutliche Reallohnverluste)
 2. Folgen der Pandemie (Überlastung, träge Lohnentwicklung)
 3. Veränderungen am Arbeitsmarkt (Fachkräfteengpässe)
 4. Offensivere Gewerkschaften (Organizing Strategien, neue Bündnisse)

Strukturwandel des Streiks

- Zersplitterung des Flächentarifvertragssystems: Zunahme an betrieblichen Arbeitskämpfen
- Harte Auseinandersetzungen in Bereichen wie Verkehr & Logistik, Gesundheitswesen und Zulieferindustrie
- Beispiele: Onlinehändler Amazon (10 Jahre regelmäßige Streiks ohne Tarifvertrag) und Recyclingunternehmen Metalfloat (180 Tage Streik mit Aussperrung)



Forschung: Gegenstand und Methoden

- Teilung des Seminars in mehrere Gruppen
- Quantitativ:
 - Weitgehend unausgewerteter Datensatz des „Streikmonitors“ mit $n > 2000$ Arbeitskämpfen (Zeitraum: 2016-2024) liegt vor
 - „Protest event analysis“: Erhebung des Jahres 2025
 - Auswertung: deskriptive Statistik + ggf. Einflussfaktoren/Regressionsanalyse
- Qualitativ:
 - Fallstudien zu ausgewählten Streikauseinandersetzungen
 - Erhebungsmethode: leitfadengestützte Interviews, Gruppendiskussionen
 - Auswertung: qualitative Inhaltsanalyse

Seminarablauf

- Lehrforschung läuft in 2 Phasen ab (idealerweise SoSe 2025 und WS 2025/26)
- 1. Phase (SoSe 2025):
 - 4-stündiges Seminar wird jeweils in zwei Hälften geteilt: inhaltliche Arbeit (Lesen von Basistexten) und Forschungsvorbereitung (Forschungsgegenstand definieren, Operationalisierung, etc.)
 - Exkursion zur Streikkonferenz am 2.5.-4.5.2025 an TU Berlin geplant (Feldzugang)
- 2. Phase (Ende SoSe 2025 + WS 2025/26):
 - Datenerhebung und -auswertung
 - Ergebnispräsentation
 - Abschlussberichte => ggf. kleine Publikation möglich